

HORA nach dem 17. Sonntag nach Trinitatis

5.– 10. Oktober 2020



KLOSTER LOCCUM

1. Der Tag, mein Gott ist nun ver-gan-gen und
wird vom Dun - kel ü - ber-weht. Am
Mor - gen hast du Lob emp-fan-gen, zu
dir steigt un - ser Nacht - ge - bet.

2. Die Erde rollt dem Tag entgegen; / wir ruhen aus in
dieser Nacht / und danken dir, wenn wir uns legen, /
dass deine Kirche immer wacht.

Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Segen

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

*In gegenseitiger Verbundenheit beten wir in Loccum oder zuhause.
Wir hören auf die Glocken der Stiftskirche und sammeln uns.*

Der Wochenspruch lautet:

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Johannes 5,4

Lau - da - te om-nes gen-tes, lau - da - te Do-mi num. Lau-
da - te om-nes gen-tes, lau - da - te Do-mi-num.

Lit.: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit uns allen.

Alle: Amen

Wochenpsalm 138

Laut oder leise spreche ich den Psalm:

I = Chorgestühl Kanzelseite II = Chorgestühl Orgelseite

I Ich danke dir von ganzem Herzen,
vor den Göttern will ich dir lobsing.

II Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin und
deinen Namen preisen für deine Güte und Treue;

- I denn du hast dein Wort herrlich gemacht
um deines Namens willen.
- II Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich
und gibst meiner Seele große Kraft.
- I Es danken dir, HERR, alle Könige auf Erden,
dass sie hören das Wort deines Mundes;
- II sie singen von den Wegen des HERRN, dass die
Herrlichkeit des HERRN so groß ist.
- I Denn der HERR ist hoch und sieht auf den Niedrigen und
kennt den Stolzen von ferne.
- II Wenn ich mitten in der Angst wandle,
so erquickst du mich
- I und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde und
hilfst mir mit deiner Rechten.
- II Der HERR wird's vollenden um meinetwillen.
HERR, deine Güte ist ewig.
- I+II Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.



1. Such, wer da will, ein an - der Ziel,
die Se - lig - keit zu fin - den;
mein Herz al - lein be - dacht soll sein,
auf Chris - tus sich zu grün - den.



Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar,
sein heil - ger Mund hat Kraft und Grund,
all Feind zu ü - ber - win - den.

3. Ach sucht doch den, lasst alles stehn, / die ihr das
Heil begehret; / er ist der Herr, und keiner mehr, / der
euch das Heil gewähret. / Sucht ihn all Stund von Her -
zensgrund, / sucht ihn allein; denn wohl wird sein /
dem, der ihn herzlich ehret.

Schriftlesung

Wir hören/lesen die fortlaufende Bibellese:

5. Oktober	Jeremia 1,1-19
6. Oktober	Jeremia 2,1-13
7. Oktober	Jeremia 3,21-4,4
8. Oktober	Jeremia 6,9-21
9. Oktober	Jeremia 7,1-15
10. Oktober	Jeremia 7,16-28

Ich halte einen Moment der Stille...

*Vielleicht höre ich sogar das Angelus-Läuten der Klosterkirche.
Anschließend bete ich:*

Vater unser im Himmel, ...